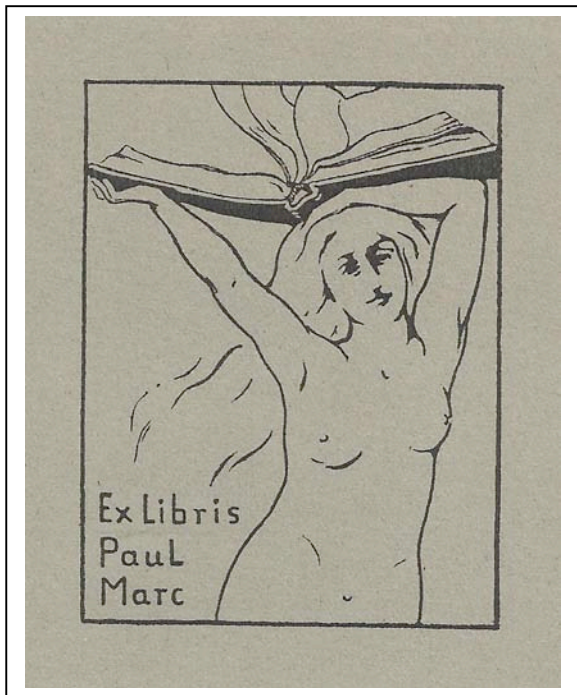


SAMMELGEBIET EXPRESSIONISTISCHES EXLIBRIS

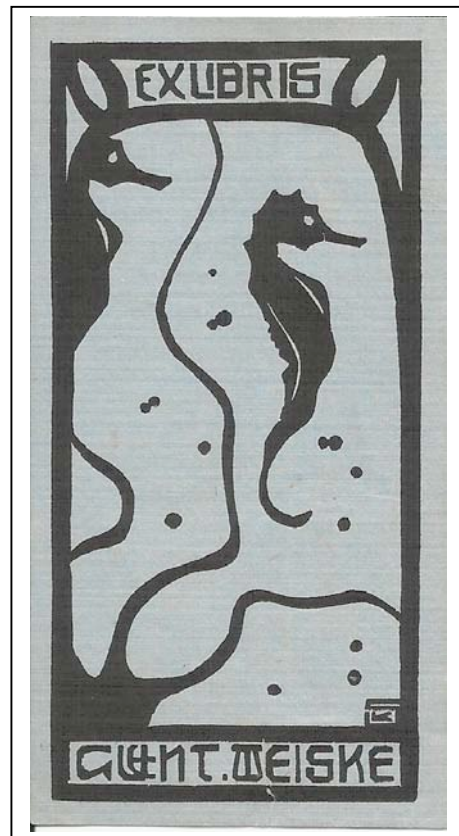
Sie interessieren sich für den Expressionismus und suchen expressionistische Exlibris?

Da werden Sie zunächst einmal auf Schwierigkeiten stoßen, denn für das Gebrauchsexlibris mit seinen klar definierten Funktionen ist ein Stil, der Bildinformationen reduziert oder abstrahiert, wenig geeignet.

Dennoch haben bedeutende expressionistische Maler wie Ernst Ludwig Kirchner, Franz Marc oder Karl Schmidt-Rottluff auch einige Exlibris geschaffen, vor allem für Freunde und Mäzene. Diese findet man in Museen, in großen Sammlungen oder gelegentlich auch auf Auktionen.



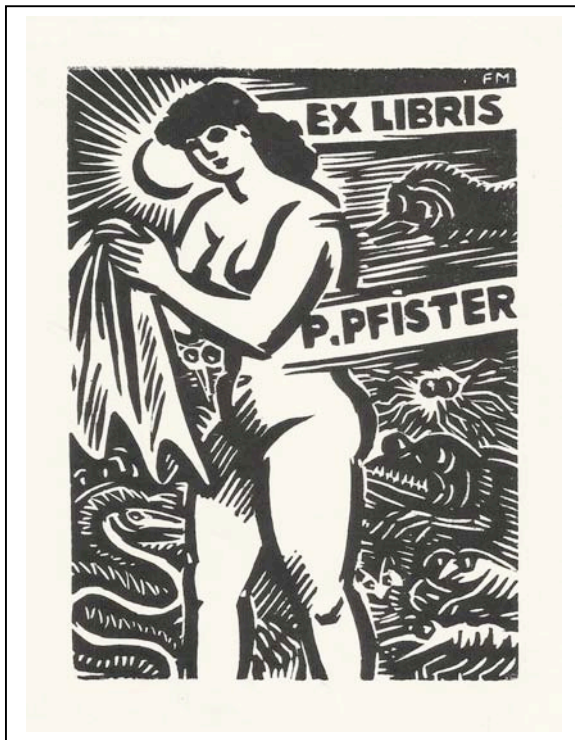
Franz Marc für Paul Marc, Lithografie 1902
Karl Schmidt-Rottluff für Günther Weiske,
Holzschnitt 1905



Sie erkennen ein expressionistisches Exlibris an den bekannten Hauptmerkmalen des Expressionismus: der Motivreduzierung und Auflösung der Perspektive. Dadurch lässt sich ein Gefühl, eine innere Empfindung, die der Künstler zum Ausdruck bringen will, unmittelbarer wiedergeben. Die Körpersprache der Frau bei Marc, die hochgereckten Arme mit dem Buch, die fließende Bewegung der Haare und der Buchseiten signalisieren Lebensfreude, die durch den Umgang mit dem Buch ausgelöst sein mag. Weiterer Bildinformationen bedarf es dazu nicht. Ähnlich sieht es auch bei dem bekannten „Seepferdchen-Exlibris“ von Schmidt-Rottluff aus. Dem Holzschnitzer genügen für sein zweidimensionales Bild wenige fließende Linien und Punkte, um das Ambiente „Wasser“ zu schaffen, in dem die auf ihre wesentliche Erscheinungsform reduzierten Seepferdchen schweben. Das Gefühl des Schwebens in einem scheinbar leeren Raum ist das, was dieses Bild vermittelt.

Andere Expressionisten wie der Belgier Frans Masereel haben dann Exlibris auch als Auftragsarbeiten gefertigt. Die werden immer wieder einmal bei Händlern oder im Internet

angeboten, wobei man als Käufer aufpassen sollte, denn die Schwarz-Weiß-Holzschnitte lassen sich leicht kopieren. Ein echter Holzschnitt ist in der Regel am leichten Relief zu erkennen, das der Druck vom Holzblock hinterlässt.



Frans Masereel für Paul Pfister, Holzschnitt



Willi Geiger für Albert Wustl, Radierung



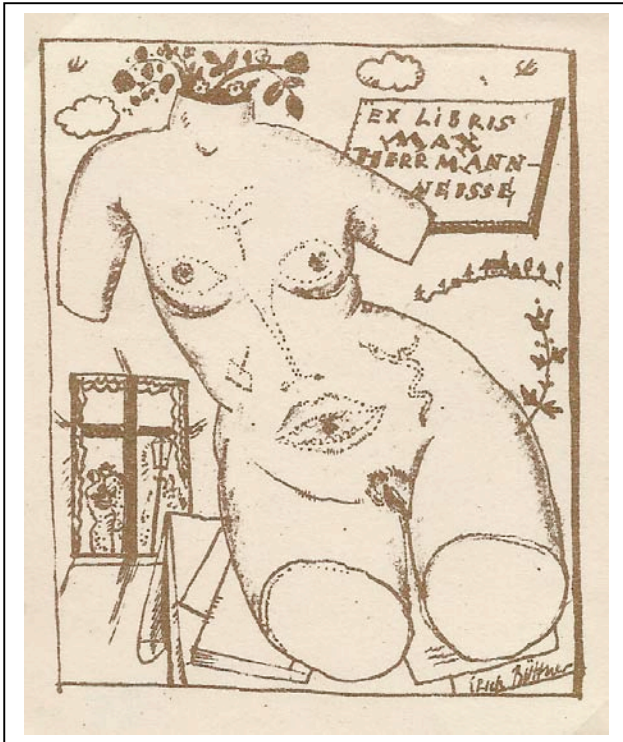
Karl Michel für Selma Lagerlöf, Kupferstich 1922

Einige moderat expressionistische Künstler haben sich dann auf Exlibris spezialisiert wie Willi Geiger, Erich Büttner oder Karl Michel. Willi Geigers Blatt wirft Fragen auf: Schwebt das Paar auf Wolken im Weltall? Wohin zeigt der Finger des Mannes? Worauf weist der Davidstern hin? Will der Mann den Weg ins gelobte Land zeigen? Was bedeutet der dornige Ring am Zweig in der Remarque, die eigentlich nur eine Ätzprobe sein soll, hier aber eine eigenständige Radierung ist? Eine Dornenkrone?

Karl Michel bedient sich für seine Exlibrisgrafik sowohl der Technik des Kupferstichs als auch der Schwarz-Weiß-Kunst des Holzschnitts. Der Berliner Erich Büttner bevorzugt für seine oft ausnehmend kleinen Exlibris die Lithografie. Bei Michels Blatt für die Schriftstellerin Selma Lagerlöf fragt sich, ob es eine Auftragsarbeit

oder ein Dedikationsblatt ist. Manche Künstler stellten in dieser Blütezeit des Exlibrissammelns Blätter zu Mappen zusammen, die sie als Zubrot an Sammler verkauften. Darin enthalten waren gelegentlich fiktive Dedikationsblätter für bekannte Persönlichkeiten. Bei solchen Blättern konnte der Künstler sein Motiv selbst wählen.

Michel griff in seinen Exlibris zur Raumgliederung teilweise auf geometrische, kubistische Stilmerkmale zurück. Die Frau am Tisch mit dem Kind wird durch die angedeuteten Heiligenscheine zur Muttergottes. Das Blatt könnte sich somit auf die Christuslegenden der schwedischen Autorin beziehen. Aber vielleicht fällt Ihnen ja auch aufgrund Ihrer Kenntnis der Autorin noch ein anderer Bezug ein.



Erich Büttner für Max Hermann-Neiße, Lithografie

Erich Büttner hat für eine Reihe Berliner Literaten, die er aus Künstlertreffen kannte, Exlibris gefertigt. Das Blättchen für den von Jugend an körperbehinderten jüdischen Schriftsteller Max Hermann-Neiße (von dem die Expressionisten Ludwig Meidner und George Grosz eindrucksvolle Porträts gemalt haben) spiegelt mit dem belebten weiblichen Torso vielleicht die Behinderung des Dichters. Der Kussmund auf dem arm- und beinlosen Körper, die Blumen, die statt des Kopfes in die Wolken reichen und das Liebespaar unter der Laterne im Hintergrund signalisieren ein Lebensgefühl der bejahenden Sinnlichkeit und Liebe. Die Lithografie im Golddruck ist nur 74 x 60 mm groß, belegt aber wirkungsvoll, dass Behinderung nicht stumpf und unsensibel gegenüber den sinnlichen Freuden des Lebens machen muss.

Begeben Sie sich also auf die Spuren expressionistischer Exlibris. Sie werden manches entdecken können, vielleicht auch vor manchem Rätsel stehen.

Vielleicht wollen Sie sich auch weiter informieren.

Das Gesamtinhaltsverzeichnis unserer Mitteilungen und Jahrbücher ist auf der Homepage als Download verfügbar. Dort erfahren Sie, wo wann etwas zu Geiger, Michel oder Büttner oder aber zu Schmidt-Rottluff und Marc veröffentlicht wurde.

Unser Archiv in Mönchengladbach hält Jahrbücher und andere Exlibrispublikationen für Sie bereit.

Weitere Texte:

Becker, Paul G.: Willi Geiger Exlibris. Illustrierte Ergänzung zu Karl Heinz Schreyll: Willi Geiger Exlibris. Nürnberg 1979, Frederikshavn, Kunstmuseum 2005.

Ein Kapitel zu Erich Büttner finden Sie in:

Ulrike Ladnar & Heinz Decker: Exlibris zum Friedrichshagener Dichterkreis. Verlag Utz Benkel, Berlin 2010